

**Interpellation Suter-Rapperswil-Jona / Cozzio-Uzwil / Grünenfelder-Bad Ragaz:
«Ladeinfrastrukturen im Kanton St.Gallen: Müssten wir nicht mehr tun?»**

Eine genügende Zahl an gut zugänglichen Ladeinfrastrukturen für Elektroautos und weitere Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ist eine unerlässliche Voraussetzung für die erforderliche Abkehr von fossilen Treibstoffen. Dass diesbezüglich – im Kanton St.Gallen und anderswo – noch grosse und entschiedene Schritte zu tun sind, ist weitgehend unbestritten.

Unterschiedliche Meinungen gibt es insbesondere zur Frage, ob und gegebenenfalls auf welche Weise der Ausbau der Ladeinfrastrukturen vorangetrieben werden soll. Dies wurde unter anderem bei der Behandlung des II. Nachtrags zum Planungs- und Baugesetz (22.21.14) deutlich. Während die Regierung und mit konkreten Anträgen auch die damalige CVP-EVP-Fraktion insbesondere für öffentlich zugängliche Parkierungsanlagen, die neu erstellt oder umfassend erneuert werden, bescheidene Vorgaben machen wollten, was die Schaffung von Ladeinfrastrukturen anbelangt, sah dies eine Mehrheit des Kantonsrates anders und lehnte jegliche Vorgaben und Ziele ab.

Als Begründung dafür, dass auf Vorgaben im Gesetz verzichtet werden soll, wurde insbesondere ins Feld geführt, dass dies der Markt ohnehin regle, sprich: die Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. die Betreiberinnen und Betreiber von Parkierungsanlagen würden von sich aus und letztlich aus Eigeninteresse so rasch als möglich Ladeinfrastrukturen schaffen; deshalb seien gesetzliche Vorgaben überflüssig.

Inzwischen konnten erste Erfahrungen gesammelt werden, was den Fortschritt bei den Ladeinfrastrukturen im Kanton St.Gallen und in anderen Kantonen anbelangt. Eine Standortbestimmung, ob sich die Hoffnungen und Erwartungen erfüllt haben, drängt sich auf.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie entwickelt sich die Zulassung von Elektroautos und weiteren Fahrzeugen mit alternativen Antrieben im Kanton St.Gallen? Wie ist diese Entwicklung im schweizweiten Vergleich einzuordnen? Lässt sich ein Zusammenhang mit den jeweiligen kantonalen Massnahmen (Fördergelder, steuerliche Anreize usw.) erkennen?
2. Wie entwickelt sich die Schaffung von Ladeinfrastrukturen im Kanton St.Gallen? Wie sind Entwicklung und Tempo im schweizweiten Vergleich einzuordnen? Lässt sich ein Zusammenhang mit den jeweiligen kantonalen Vorgaben und Massnahmen erkennen?
3. Wären zusätzliche Ladeinfrastrukturen geschaffen worden, wenn jene Vorgaben ins Planungs- und Baugesetz aufgenommen worden wären, die von der Regierung bzw. von der damaligen CVP-EVP-Fraktion beantragt worden waren? Wenn ja, um wie viele Ladeinfrastrukturen handelt es sich rückblickend und vorausschauend?
4. Teilt die Regierung die Meinung, dass die Zahl an gut zugänglichen Ladeinfrastrukturen für Elektroautos und weitere Fahrzeuge mit alternativen Antrieben entscheidend ist für die Bereitschaft in der Bevölkerung, solche Fahrzeuge zu kaufen und damit einen Beitrag zur Abkehr von fossilen Treibstoffen und damit zur Erreichung der Klimaziele zu leisten?
5. Sieht die Regierung gesetzgeberischen Handlungsbedarf oder einen Bedarf, zusätzliche finanzielle Mittel zu sprechen, um die gewünschten Entwicklungen anzustossen oder zu beschleunigen?»

21. Februar 2024

Suter-Rapperswil-Jona
Cozzio-Uzwil
Grünenfelder-Bad Ragaz